



Auch eine Lesung ist vorgesehen: Nicole Andries befragt ältere Powerfrauen.

FOTO: SILKE VOSS



Farbe bekennt der Foto-Poet Bernd Lasdin in der ersten Ausstellung des Jubiläumsjahres.

REPRO: NK



Wunderschön und grazil: Die Terrakotten von Robert Metzkes.

FOTO: METZKES

Feuer frei für den Kunstbahnhof!

Die „Pyromantiker“ sind Pyromanen und Romantiker in einem – und entfachen ein Ideen-Feuerwerk zum 30. Geburtstag der Teterower Galerie. Es liegt dann wirklich der Geruch von echtem Schwarzpulver in der Luft. Auch das Jubiläums-Programm des Jahres ist zündend.

Von Silke Voß

TETEROW. Ja, es ist wahr. Die Galerie Teterow feiert 2020 schon ihren 30. Geburtstag! Dass sie längst in ihrer Blüte steht, soll im Sommer gefeiert werden – nicht nur mit einem Ideen- sondern auch echtem Feuerwerk und Budenzauber im Bahnhof. Dass es heißen kann „Feuer frei“, dafür sorgen die „Pyromantiker“ Marlis Hirche und Oliver Dassing. Sie kredenzen das „Menu d’amour“ als etwas andere Dinner-Show – hoch explosiv, skurril und komisch. Dann liegt der Geruch von Schwarzpulver in der Luft und eine gebrauchsfertige Mischung für ein langes, brennendes Feuer der Liebe vor. Zu erleben ist also ein hinreißend komödiantischer Geburtstagsabend mit den neusten Geschmacksexplosionen! Dass das Ganze natürlich brandfrei über die Bühne geht, dafür sorgen die Pyromantiker im Vorfeld mit entsprechenden Genehmigungen und Absicherungen. Und so wird es auch ein zündendes Jahresprogramm geben. Ein richtiges Feuerwerk an Farben und Formen entfacht Sabine Kunz in der Galerie. Die Grafikerin, die ihr Handwerk bei Inge Götze in Halle Burg Giebichenstein gelernt hat, zeigt hier so hohe Farbholzschnitte, wie sie noch bisher zu sehen waren

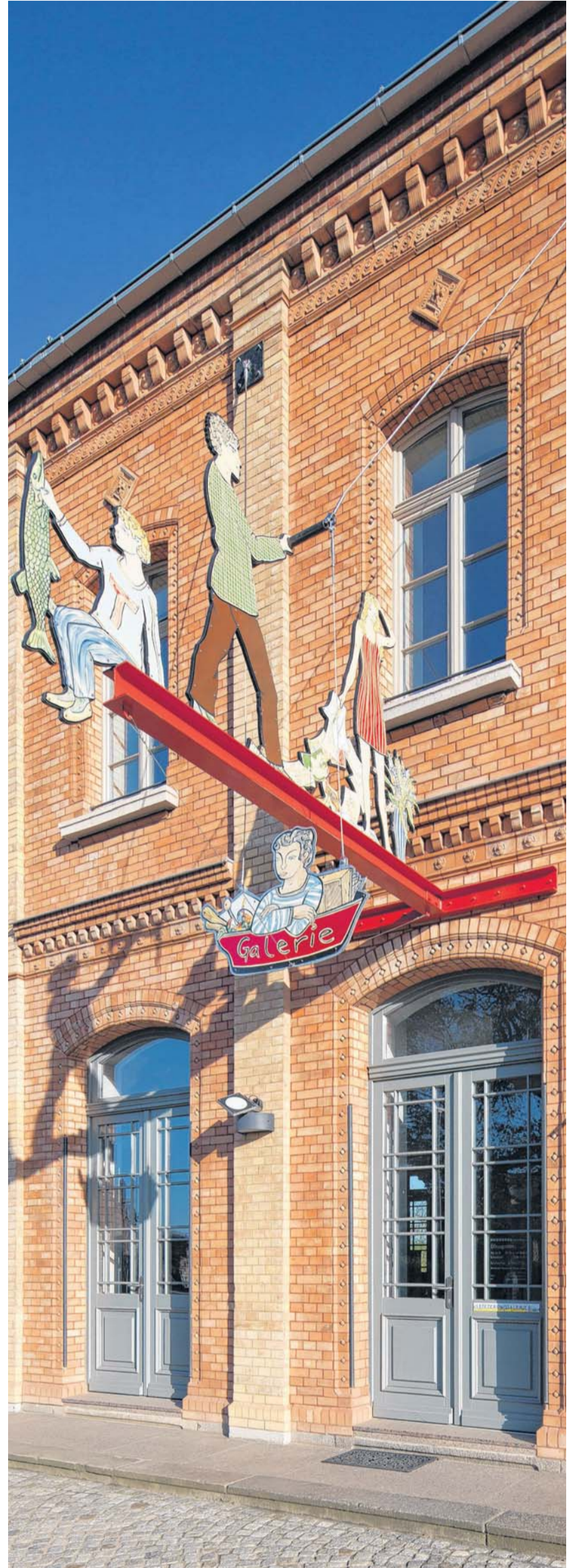
in der 30-jährigen Galeriegeschichte. Nach Teterow bringt sie das Glück: „Fortunata“, so heißt die Schau.

Und der Jahresbeginn! Den bestreitet der bekannte Neubrandenburger Foto-Poet Bernd Lasdin mit farbtintensiven Camera Paintings. Seine Werke werden unter anderem in New York vertreten. Die Galerie hebt auch musikalisch ab, seit sie einen Flügel hat. Am 10. Januar machte der Altkalener Christian Kabuß erneut Station am Kunstbahnhof. Virtuos und frisch improvisierend zeigt er, dass er nicht nur mit dem Pinsel klangvolle Bilder, sondern auch an den Tasten stimmige Töne schaffen kann.

Galeristin Sylvia Henschel freut sich besonders, dass sie den Berliner Bildhauer Robert Metzkes für eine Ausstellung gewinnen konnte, die purer Schönheit, Ästhetik und Anmut gewidmet ist. Seine Terrakotten bilden ein Kompendium an Wunderwerken menschlicher, meist jugendlicher Grazie. Metzkes' Werke befinden sich in zahlreichen privaten und öffentlichen Sammlungen wie der Sammlung Ludwig und des Deutschen Bundestages. Im Herbst machen Moritz Götze, der Logo-Gebirger der Galerie, und Rüdiger Giebler auf ihrer weltumspannenden „Grand Tour“ Station im Bahnhof. Dann

heißt es New York, Neuseeland, Brüssel, Berlin, London – und Teterow: Die Hallenser Künstler sind seit 30 Jahren Freunde. Jetzt schicken sie mit der „Grand Tour“ ihre Kunst um die Welt. Moritz Götze ist bekannt für seine Pop-Art und Patchwork-Historienbilder. Seine Emaillier-Bilder sind einzigartig. Und zum Herbst des Jahres wird noch zu einer besonderen Lesung geladen. Gerade im Suhrkamp-Verlag erschienen, hatte das Buch ein großes Medien-Echo: „Wir wollen es nochmal wissen“ von Nicole Andries über „Frauen, die kein Alter kennen“. Einfühlsam porträtiert die Berliner, die gern Gast in der MeckSchweiz ist, selbstbewusste Frauen jenseits der 65 und trifft damit einen Nerv der Zeit. Für das Vorwort konnte sie die bekannte Regisseurin Margarethe von Trotta gewinnen („Jahrestage“). 15 Frauen, darunter die Sängerin Bettina Wegner („Sind so kleine Hände“) erzählen ihre Geschichten über Lebensfreude, Mut, Risikobereitschaft und Selbstverwirklichung. Es liest eine der Porträtierten: Wera Bunge, früher Assistentin von Operndirektoren, heute Wirtin der Kupferbar Berlin und Model!

Kontakt zur Autorin
s.voss@nordkurier.de



2020 wird die Galerie schon 30 – das wird ordentlich gefeiert, und eingeladen sind alle.



Viel Bahnhof ist meist beim Bahnsteigfest wie hier zur anschließenden „Russendisco“ mit Auflegewitsch Rajewski im Sommer 2019. 2020 kommen die Pyromantiker und kredenzen zum „Geburtstag“ mit dem Menu d’amour eine zündende Bühnenshow.

FOTOS: BERT BURCHETT